

KUDU LETTER



Newsletter für die FuFs & Kudus im DV Freiburg



LIEBES KUDU,

wir freuen uns, dir den November-Kudu-Letter präsentieren zu können. Im September hatten wir ein schönes Kudu-Treffen in Gengenbach. Hier konnten wir uns mit einigen von euch über die anstehenden Themen austauschen. Mit einem neuen Halstuch wollen wir uns Kudus im Verband noch sichtbarer machen. Auf dem Kudu-Treffen entstand auch das Foto von anoly und Michi, den beiden aktuellen Referenten des Kudu-Clubs.

Wir schauen voraus auf weitere Punkte, die in der nächsten Zeit anstehen, wie die Kudu-Herbst-DV 2026 in Gengenbach und das Ringelager 2028. Wir schauen aber auch zurück auf das Kudu-Treffen in Gengenbach, die Rosskur 2025 und müssen uns schweren Herzens von einigen Kudus verabschieden. Du hast auch etwas mit den Kudus erlebt oder möchtest dich punktuell in den Kudu-Letter einbringen? Dann melde dich doch bei uns.

Viele Grüße

anoly (anoly@kudu.club) und Michi (michi@kudu.club)



VERSTORBENE MITGLIEDER

Seit dem letzten Kudu Letter haben wir uns von vier Kudus verabschieden müssen. In stiller Trauer nehmen wir Abschied von:

- Gerhard Röhlen († 11.05.2025)
- Hubert Rauscher († 14.05.2025)
- Peter Horn († 04.09.2025)
- Ferdinand Corsten († 29.09.2025)




*Der Himmel wölbt sich übers Land
Ade, Auf Wiedersehn
Wir ruhen all in Gottes Hand
Leb wohl, Auf Wiedersehn*
AUSZUG aus Pfadfinderabschiedslied

Gerhard Röhlen
* 10.9.1943 † 11.5.2025

In liebevoller und dankbarer Erinnerung
Andreas und Megan mit Marie und Sophie im Namen aller Angehörigen

Heidelberg, im Mai 2025
Die Beerdigung findet am Samstag, den 24. Mai 2025, um 10.00 Uhr auf dem Bergfriedhof in Heidelberg statt. Kondolenzliste liegt auf.

*"Den guten Kampf habe ich gekämpft,
den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt."*
2.Timotheus 4,7

Klarheit, Energie und Fürsorge - das war seine Melodie.
In Gottes Hand vollendete sich sein erfülltes Leben ☺

Peter Horn
* 19. September 1936 † 4. September 2025

In Liebe
Deine Ehefrau Sigrid
Deine Kinder Anne und Christoph
Deine Enkel Anna und Moritz im Namen aller Angehörigen



Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 19. September 2025, um 13.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Lörrach statt.
Die Beisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Kreise der Familie.
Statt Blumen bitten wir um eine Spende an den Förderkreis Hospiz am Buck e.V.
IBAN: DE48 6835 0048 0001 0271 27

Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin nach Hause gegangen.


Ferdinand Corsten
* 11.07.1939 † 29.09.2025

In Liebe nehmen wir Abschied
Ursula
Anita, Christiane, Bernd und Jörg mit ihren Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 09.10.2025 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Rümmingen statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir im Sinne des Verstorbenen um eine Spende zugunsten des Fördervereins der Weiler Pfadfinder
IBAN: DE46 6835 1865 0108 2297 33 Stichwort: Ferdinand Corsten
oder des Fördervereins für krebskranke Kinder
IBAN: DE42 6835 0048 0101 6463 05 Stichwort: Ferdinand Corsten
Traueradresse: Jörg Corsten, Karl-Friedrich-Böhringer-Straße 9b, 79595 Rümmingen

ERZBISTUM TRAUERT UM DIAKON HUBERT RAUSCHER

Requiem am 20.05.2025 in St. Josef in Blankenloch

Am 14. Mai hat Gott, der Schöpfer und Vollender unseres Lebens, Diakon Hubert Rauscher im Alter von 87 Jahren zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Hubert Rauscher wurde am 21.10.1937 in Feldsberg geboren. Geprägt und verwurzelt in der Pfadfinderarbeit war zunächst die Jugendarbeit sein Schwerpunkt. In Blankenloch gründete er 1971 den Pfadfinderstamm Pater Kolbe und im gleichen Jahr einen Familienkreis, der sich bis zum heutigen Tage regelmäßig trifft. In der Folge ließ er sich in den Dienst nehmen und wurde am 28. November 1982 in Freiburg zum Diakon geweiht. Seinen Dienst als nebenberuflicher Diakon hat er treu und zuverlässig übernommen und mit viel Herzblut ausgefüllt. Hubert Rauscher war für viele Menschen ein hoch geschätzter Ansprechpartner und Seelsorger. Zuletzt lag ihm besonders die Begleitung von Alten und Sterbenden am Herzen. Bis Anfang dieses Jahres feierte er regelmäßig Gottesdienst im Seniorenheim Blankenloch und brachte kranken Menschen die Hl. Kommunion. Am 14. Mai hat Gott, der Barmherzige, ihn in die Ewige Heimat aufgenommen.

Für seinen vielfältigen Dienst danken wir ihm von Herzen und bitten um das
Gedenken im Gebet.



Das einzige Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen. Albert Schweitzer

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hubert Rauscher

Architekt und Diakon

* 21. Oktober 1937 † 14. Mai 2025
in Feldsberg in Stutensee-Blankenloch

Elisabeth
Karin und Burkhard
Stefan
Susanne und Volker
Maja, Paul und Lina
Margareta

Das Requiem findet am Dienstag, dem 20. Mai 2025, um 11.30 Uhr in der St. Josef Kirche in Stutensee-Blankenloch statt. Im Anschluss daran werden wir auf dem Friedhof in Stutensee-Blankenloch um 13 Uhr von ihm Abschied nehmen.

Anstelle von Blumengebinden bitten wir – im Sinne des Verstorbenen – um eine Spende an das Maximilian-Kolbe-Werk e.V., IBAN DE18 4006 0265 0003 0349 00.

ERNENNUNGEN

Wir begrüßen Sebastian und Isabell Bellm ganz herzlich in unserer Mitte! Nun wurden beide endlich ganz offiziell und im Rahmen des Kudu-Lagers feierlich in den Kudu-Club aufgenommen – selbstverständlich mit der traditionellen Übergabe der Insignien.



Gerne nehmen wir dies zum Anlass, noch einmal kurz etwas zur Aufnahme zu sagen: Jedes Kudu kann neue Mitglieder vorschlagen und auch selbst aufnehmen. Meldet euch einfach bei anoly oder Michi, dann erhaltet ihr ein Kästchen mit den Insignien zugeschickt. Wir freuen uns besonders, wenn die Aufnahme im Rahmen der Pfadfinderei stattfindet und wir euch anschließend mit Fotos im Kudu Letter vorstellen dürfen.



DAS FREUNDEBUCH DER KUDUS - KENNEN WIR UNS?

Diese Frage stelle ich mir manchmal, wenn ich in die Mitgliederliste der Kudus schaue. Ich kann mir einfach besser Gesichter, als Namen merken. Das merke ich immer wieder. Bestimmt habe ich mit dir schon auf einem Lager zusammen gearbeitet oder wir haben uns vor etlichen Jahren in Gengenbach bei einem FuF-Treffen kennengelernt. Nur war ich da noch ein Kind und wir haben uns alle verändert.

Dann wieder habe ich eine Frage im Kopf. Manchmal zur Vergangenheit des Verbandes oder zu einzelnen Aktionen oder zu Alltäglichem, wie zum Beispiel einem Computerproblem, einem Layout oder einer handwerklichen Frage. Aber wem stelle ich die Frage? Wenn ich unspezifisch in die Runde frage, dann muss ich schon sehr viel Glück haben, dass mir jemand antwortet. Viel zu einfach ist es, sich in der Masse zu verstecken. Es gibt bestimmt jemand geeigneteren als mich. Und dann antwortet niemand.

Viel lieber spreche ich dich direkt an. Denn ich weiß, dass du und vermutlich nur du die richtige Person bist, die ich gerade brauche. Aber woher soll ich das wissen? Daher haben wir uns das Freundebuch ausgedacht. Wie früher schreibt man sein Können, seine Berufungen, seine Hobbys in das Freundebuch. Und dann können wir dein Wissen und deine Kompetenz nutzen und dich gezielt ansprechen. Dann können wir von deinem Erfahrungsschatz und deinem Know-How profitieren. Es wäre zu Schade, wenn es verloren gehen würde.

Auch du kannst vom Freundebuch profitieren, denn jedem der seine Seite zum Freundebuch beisteuert gewähren wir einen Zugang zum Freundebuch, so dass du auch von dem Wissen deiner Freunde profitieren kannst. Denn wem vertraut man mehr? Dem Fremden oder den Freunden? Werde auch du Teil unseres Freundebuches und lass uns an deinem Wissen teilhaben!

Die Onlineversion zum Ausfüllen könnt ihr über den QR-Code aufrufen. Wenn du deine Freundebuchseite gerne altmodisch auf Papier haben möchtest, dann melde dich bei uns. Wir senden dir was zu!

LINK ZUM DOKUMENT:

<https://cloud.dpsg-freiburg.de/s/QoTEjs9WG7Z8D9c>



KUDU FAMILIEN-LAGER 2025 – SONNE, SEE & LAGERFEUERFREUDE

Ein ganz besonderes Wochenende liegt hinter uns – das Kudu Familien-Lager 2025 war wieder ein voller Erfolg! Vier abenteuerlustige Familien haben gemeinsam ein paar unvergessliche Tage inmitten der Natur verbracht – mit Sonne satt, erfrischendem See und jeder Menge Spaß.

Neben ausgiebigem Baden, Toben und Entspannen am Wasser standen auch kreative Aktivitäten auf dem Programm: Beim Schnitz- und Lederworkshop konnten Groß und Klein ihre handwerklichen Talente ausprobieren und wunderschöne kleine Erinnerungsstücke gestalten. Auf Wunsch der kleinen Baumeister, halfen alle mit beim Bau des begehbaren Lagertores.

Ein echtes Highlight war natürlich das gemeinsame Kochen und Backen am Lagerfeuer – von Stockbrot bis Lagerfeuer-Pfanne, es wurde geschnippelt, gerührt, gelacht und genossen. Danke an alle Familien für die tolle Zeit – wir freuen uns schon auf das nächste Abenteuer mit euch! (Von: Daniel Lienert)



KUDU TREFFEN AM DANKESFEST DES DV FREIBURG IN GENGENBACH

Am Samstag, den 20.09.2025 trafen sich die Kudus mit den Aktiven der Diözese in Gengenbach, um gemeinsam zu feiern und sich auszutauschen. Es war eine schöne, kleine Veranstaltung, die verschiedene Generationen von Pfadfindern zusammenführte.

Der Nachmittag begann mit Kaffee und Kuchen bei gutem Wetter an der Wagenburg. Nach einem spirituellen Impuls wurde sich viel über die vergangenen Aktionen ausgetauscht. Wir Kudus nutzten das Zusammensein, um die Meinung der anwesenden Kudus bezüglich des geplanten Kudu-Halstuches einzufangen. Darüber hinaus bekamen wir wieder viele gute Rückmeldungen zu unserer bisherigen Arbeit.

Abends gab es Wraps zu essen, nach drei Jahren Flammkuchen am Stück, wollten wir mal was Neues ausprobieren. Am Lagerfeuer konnte man dann den Abend gemütlich ausklingen lassen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal. Es tut gut, viele Kudus an einem Ort zusammen zu sehen.



ROVER-ROSSKUR 2025 – KUDUS IM EINSATZ FÜR LUDI

Ein spontanes Wiedersehen mit Sinn

Markelfingen/Bodensee. Manchmal braucht es nicht viel: eine Idee, eine Ente und ein paar engagierte Kudus. Für die diesjährige Diözesan-Rover-Rossskur wurde kurzfristig Unterstützung beim Bespielen eines Postens gesucht – und die Kudus aus dem Bodenseeraum ließen sich nicht zweimal bitten.

Spontan fanden sich die alten Weggefährte*innen zusammen, um die Station „Rettet Ludi!“ auf die Beine zu stellen. Die Herausforderung: Eine kleine Ente musste aus einem verrosteten Fallrohr befreit werden – voller Löcher und Tücken. Nur mit einer klugen Strategie und ausreichend Fingern auf den Löchern konnte Ludi gerettet werden. Eine kreative Aufgabe mit viel Gelächter – und einem Ziel, das verbindet.

„Es war ein wundervolles Zusammenkommen – nach so vielen Jahren des Nicht-Sehens.“



Doch es war mehr als ein Spiel: Für die Kudus bedeutete es auch, alte Bande wiederzubeleben. Das gemeinsame Tun, das Engagement für andere, machte den Unterschied. So wurde nicht nur Ludi gerettet – auch das Pfadfinderfeuer zwischen alten Freund*innen flackerte neu auf.

Und natürlich durfte Ludi am Ende mit: gebrandet mit dem Kudus-Logo, als kleiner Botschafter für den Club und Erinnerung an einen gelungenen Tag.

FAZIT

Mitmachen lohnt sich. Ob nach langer Pause oder einfach mal wieder zwischendurch: Wenn sich die Gelegenheit ergibt, gemeinsam etwas zu bewegen – ergreift sie! Alte Freunde, neue Begegnungen und unvergessliche Erlebnisse warten hinter jeder Kurve.



HALLO, WIR SIND DIE KUDUS AUS DEM DV FREIBURG! (ARTIKEL IN „NOTIERT“)

Aber halt, wer oder was sind eigentlich die Kudus? Du dachtest, wir sind bei den Freunden & Förderern? In diesem Artikel wollen wir dir einen Einblick in die Ehemaligenarbeit im DV Freiburg geben und erklären, was es mit dem Kudu-Club auf sich hat.

Der Kudu-Club ist für Pfadfinder, deren aktive Zeit im Verband vorbei ist, aber deren Herz noch immer für die Pfadfinderei schlägt. Kudus begegnen sich, vernetzen sich und unterstützen tatkräftig und finanziell die Arbeit der DPSG im Diözesanverband Freiburg. Auch die Aktiven profitieren davon, denn Kudus bleiben punktuell im Verband sichtbar.



Die DPSG ist ein Jugendverband, und das soll auch so bleiben. Doch eines ist klar: Wir alle werden älter, und irgendwann tritt man in eine neue Lebensphase ein. Dennoch gilt: Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder! Genau hier kommt der Kudu-Club ins Spiel. Wenn man aufhört, besonders auf Diözesanebene, ist man schnell raus aus der Pfadfinderarbeit – vielleicht hilft man mal bei einem Event oder kommt mit den Pfadis in Berührung, wenn die eigenen Kinder beitreten. Doch wie bleibt man dauerhaft in Kontakt?

Hier setzt der Kudu-Club an. Wir wollen verhindern, dass ehemalige Pfadfinder nach ihrem Ausscheiden einfach verschwinden. Deshalb versuchen wir, möglichst bald nach dem Ausscheiden aus dem Diözesanverband die Ehemaligen als Kudus zu ernennen. So bleibt die Verbindung zur Pfadfinderei bestehen. Kudus werden auf Vorschlag bestehender Mitglieder in einem feierlichen Rahmen ernannt und erhalten dabei ihre Kudu-Insignien.

Im Gegensatz zu den Freunden und Förderern ist die Mitgliedschaft im Kudu-Club kostenfrei. Unser Ziel ist es zunächst, den Kontakt zu halten. Natürlich freuen wir uns, wenn Kudus später auch Freunde und Förderer werden möchten, doch wir wissen, dass nach dem Ausscheiden oft andere Dinge im Leben Priorität haben. Wer sich dann aber bewusst entscheidet, als Freund und Förderer einen jährlichen Beitrag zu leisten, wird bei uns zum „Gold Kudu“. So zeigen wir, wer sich auch finanziell für den Verband einsetzt.

Bei unseren Veranstaltungen schaffen wir Begegnungsräume, in denen sich Pfadfinder aller Generationen austauschen können. Unsere Vision ist es, dass sich die Kudus dezentral und lokal organisieren und so das Pfadfindersein weiterleben – ganz im Sinne des Spruchs: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“.

Mit der Gründung des Kudu-Clubs haben wir eine moderne Weiterentwicklung der Freunde und Förderer geschaffen, die sich durch einen neuen Ansatz auszeichnet. Kudus werden vorgeschlagen und ernannt, wodurch wir den Weg zur Mitgliedschaft umkehren: Wir laden Menschen ein, weiterhin Teil der Pfadfinder-Gemeinschaft zu bleiben. Unser Ziel ist, dass die Kudus im Verband präsent und greifbar sind, sodass die Motivation zur Mitgliedschaft groß bleibt.

Seit der Gründung des Kudu-Clubs konnten wir die Zahl unserer Mitglieder deutlich steigern. Wir freuen uns, viele unserer Kudus bei Veranstaltungen des DV Freiburg wiederzusehen. Mit einem halbjährlichen Newsletter halten wir die Kudus auf dem Laufenden, was im Diözesanverband passiert.

Nun fragst du dich sicher: Woher kommt der Name „Kudu“? Dafür müssen wir zurück zu den Anfängen der Pfadfinderbewegung. Baden-Powell brachte von einem Afrika-Aufenthalt das Horn einer Kudu-Antilope mit nach England. Mit diesem Horn, dessen Klang markant war, rief er 1907 auf dem ersten Pfadfinderlager auf Brownsea Island die Teilnehmer zusammen. Unser Name, der „Kudu-Club“, leitet sich von diesem Horn ab und symbolisiert, wie Baden-Powell einst alle Pfadfinder an einem Ort versammelte, um den Austausch zu fördern.

Werde auch du Kudu im DV Freiburg!

Michael „Michi“ Kestermann und Andreas „anoly“ Krahl

www.kudu.club



WO ZWEI ODER DREI VERSAMMELT SIND...

Beim Stammtisch haben wir uns gefragt, wann finden eigentlich Kudu-Treffen statt? Klar im September beim Kudu-Treffen in Gengenbach, aber sonst? Doch klar, beim Friedenslicht ist die halbe Band bei den Kudus und bei Veranstaltungen im DV könnte man auch welche treffen, wenn man sie erkennen würde.

Was fehlt ist ein Zeichen, dass Kudus im Verband sichtbar macht. Woran erkennen sich Pfadfinder? Na klar an der Kluft und dem Halstuch. Einen Aufnäher auf der Kluft gibt es schon, ein Halstuch leider noch nicht. Daher haben wir beim Kudu-Treffen in Gengenbach unsere Meinungen zu den Vorschlägen ausgetauscht.

Nun werden wir die nächsten Monate nutzen, ein Halstuch zu entwickeln. Wir besprechen auf den nächsten Stammtischen, wie es mit dem Halstuch weiter geht. Komm doch auch vorbei. Unter Terminen findest du die nächsten Treffen.



INFOS AUS DEM VERBAND

HERBST DV 2025

Ende November findet die Herbstdiözesanversammlung in Hechingen statt. Bei Constantin läuft die Amtszeit regulär aus und er wird nicht erneut zur Wahl antreten. Damit wird er noch bis Ende Januar 2026 als Kurat bei uns tätig sein. Dieses Mal gibt es Interessenten sowohl für den Kuraten als auch für die Diözesanvorsitzende. Auf die Kuratenstelle gibt es derzeit sogar zwei Kandidat:innen, womit es sicherlich eine spannende Wahl wird. Wir freuen uns, sie euch im nächsten Kudu-Letter vorzustellen. Für den Diözesanverband ist dies eine erfreuliche Entwicklung, gerade nachdem jetzt jahrelang immer eine Stelle vakant war.

NEUIGKEITEN AUS DEM DIÖZESANBÜRO

Anna Gschwind und Lena Schröppel haben am 01.09.2025 ihr FSJ-Jahr begonnen. Wir wünschen beiden einen guten Start und ein tolles Jahr im Verband. Bei den Bildungsreferentinnen gab es einen weiteren Wechsel. Klara Zimper's Vertrag als Bildungsreferentin hat im August geendet. Dafür ist Line Haag wie geplant nach ihrer Elternzeit als Bildungsreferentin zurück im Büro.

BUNDESSTIFTUNG LÖST ALLE UNTERSTIFTUNGEN AUF

Da die Bundesstiftung zum Jahresende alle Unterstiftungen auflösen wird, bekommen auch wir unser eingebrachtes Stiftungskapital zurück. Der Verwaltungsaufwand stand wohl von Seiten der Kosten nicht mehr in Relation zum Ertrag. Seit Monaten beraten wir, wie es nach dieser Veränderung weiter gehen kann. Die Stiftung war von der Konzeption her eine tolle Möglichkeit, um die Arbeit längerfristig mit finanziellen Mitteln unterstützen zu können. Verschiedene Möglichkeiten werden hier derzeit näher beleuchtet. Die Entscheidung über die Art der Fortführung unserer Stiftung wird bei der e.V. Versammlung im November getroffen. Wir informieren euch entsprechend.



NEUES AUS DEM BADEN-POWELL-HAUS

UMSTIEG AUF ALTERNATIVE ENERGIEN

Nach der neuen Solaranlage soll das Baden-Powell Haus noch unabhängiger werden. Zurzeit beschäftigt sich der e.V. mit einem möglichen Umstieg auf eine Wärmepumpe. Durch die neue PV-Anlage ist dies eine sinnvolle Lösung und würde dabei helfen den CO₂ Abdruck deutlich zu senken. Ein erstes Gutachten durch einen Energieberater hat ergeben, dass das Haus mit Wärmepumpen beheizt werden kann. Jetzt geht es darum Details in der konkreten Umsetzung zu schärfen. Beispielsweise wird die Möglichkeit einer Erdbohrung geprüft, hier muss aber geklärt werden welche Aspekte alle eine Rolle spielen.

FLUCHTRUTSCHE IN ST. GEORG

In den letzten Jahren war der Freizeitraum in St. Georg nicht mehr richtig als Tagungsstätte nutzbar, da die Maximalbelegung aufgrund der Brandschutzzvorschriften im Raum auf 20 Personen begrenzt war. Schon lange ist der e.V. an diesem Thema dran. Konkret ist die Entscheidung für eine Fluchtrutsche gefallen, damit der Saal wieder für Tagungen genutzt werden kann. Zeitlich soll dies bis zur Herbst DV 2026 abgeschlossen sein. Damit kann dieser Raum auf Veranstaltungen wie dem Event oder durch Belegergruppen endlich wieder besser genutzt werden.

FEUERWEHRÜBUNG

Am 30.03.2026 wird es wieder eine Feuerwehrübung am Haus geben. Interessierte können gerne vorbeikommen und sich das Ansehen. Nehmt davor kurz Kontakt mit Martin Burst auf, dieser kann euch dann mit mehr Informationen versorgen.



NAMENSÄNDERUNG DER DPSG

Aus der „Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg“ wird die „**Deutsche Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg**“. Mit dieser Veränderung möchten wir unseren Anspruch unterstreichen, ein moderner, inklusiver und geschlechtergerechter Verband zu sein.



Warum diese Anpassung? Die bisherige Bezeichnung stellte hauptsächlich die männliche Form in den Vordergrund. Doch unser Verband lebt von seiner Vielfalt: Mädchen, Jungen sowie nicht-binäre, trans* und inter* Personen sind ein wesentlicher Teil unserer Gemeinschaft. Der angepasste Verbandsname soll dieser Vielfalt gerecht werden und alle Menschen sichtbar machen, die sich bei uns engagieren. Wir möchten sicherstellen, dass sich alle Mitglieder unabhängig von ihrem Geschlecht in unserer Gemeinschaft willkommen und vertreten fühlen.

Diese Anpassung ist nicht nur eine symbolische Veränderung, sondern auch ein Zeichen, dass wir als Verband gesellschaftliche Entwicklungen ernst nehmen und aktiv mitgestalten.



BEITRAG DER LAGERLEITUNG: RINGELAGER 2028

Wie Du vielleicht schon mitbekommen hast, findet 2028 ein großes Ringelager (fast) aller Mitgliedsverbände des rdp BW statt. Die Lagerleitung des Ringelagers besteht aus Marc Schnierle (links) von der DPSG RoSt, Lars „LegoLars“ Günther (mitte) vom VCP Baden und mir, Manuel Berg von der DPSG Freiburg.



Das Lager wird in mindestens sechs Unterlager aufgeteilt werden. Der DPSG Diözesanverband Freiburg wird hiervon zwei Unterlager ausrichten, davon eines gemeinsam mit der PSG Freiburg. Insgesamt werden an dem Lager etwa 5.000 Personen teilnehmen können.

Als Lagerplatz haben wir aktuell eine ca. 20 Hektar große Fläche bei 88459 Tannheim in der engeren Auswahl, direkt unterhalb des örtlichen Bahnhofs und neben dem Illerkanal. Tannheim liegt nahe der bayerischen Grenze. Die Entscheidung, welcher Lagerplatz gebucht wird, soll voraussichtlich am 4. November zwischen der Lagerleitung und dem rdp Vorstand getroffen werden. Sollte wider Erwarten keiner der aktuell gefundenen Plätze gebucht werden können, wird unserer Reservierung der Jugendsiedlung Hochland in 82549 Königsdorf (Bayern) in eine verbindliche Buchung umgewandelt, sodass zum ersten Vorbereitungstreffen auf jeden Fall ein Platz feststeht. Da dieser Platz jedoch recht teuer, sehr weit weg und außerdem etwas kleiner ist, wollen wir uns eine der besseren Optionen sichern. Aktuell steht, wie gesagt, der Platz 4 in Tannheim im Fokus.



1 88499 Riedlingen, LK Biberach

2 Jugendsiedlung Hochland e.V., 82549 Königsdorf (Bayern), LK Bad Tölz

- Gesamter Platz ist vor-reserviert, um Planungssicherheit zu haben
- Ort des Diözesanlagers DPSG RoSt 2023
- Entfernung: 450 km bis Freiburg, 270 km bis Stuttgart, 400 km bis Mannheim

3 78736 Epfendorf, LK Rottweil

4 88459 Tannheim, LK Biberach
Platz von Felix Geser

Vom 21. bis 23.11.2025 findet das erste Vorbereitungstreffen (VBT) im Pfadfinderzentrum Schachen statt. Hier soll unter anderem der genaue Termin des Ringelagers festgelegt, ein Motto gefunden und das Organigramm des Lagers beschlossen werden. Das zweite VBT findet vom 27.02. – 01.03.2026 und das dritte VBT vom 04. – 06.12.2026 statt.

Ich hoffe auf deine Mithilfe beim Ringelager 2028! Die FuF- und Kudu-Erfahrung von Yuchungfang, Landesjamboree, Scoutside und weiteren Großlagern ist für uns sehr wertvoll. Egal ob in einem Unterlagerteam oder als Expert*in in den verschiedenen Fachbereichen, z.B. Inhalt & Programm, Infrastruktur, Sicherheit, Verwaltung & Finanzen, Kommunikation – wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung. Melde Dich bei Interesse gerne unter manuel.berg@rdp-bw.de.

Du könntest dir vorstellen ein Unterlager mit 600 Personen zu leiten?

Prima! Die PSG Freiburg sucht noch Mitleiterinnen und Mitleiter für die Lagerleitung. anoly stellt gerne den Kontakt zur PSG her. Auch wenn du noch nicht entschlossen bist, lohnt es sich vielleicht für dich in das Team hineinzuschnuppern. Melde dich einfach bei anoly@kudu.club.

KUDU-HERBST-DV 2026 IN GENGENBACH

Endlich haben wir mal wieder die Möglichkeit eine DV auszurichten. Und dann auch endlich wieder in Gengenbach. Dann mit neuer Fluchtrutsche. Da kann man doch bestimmt was draus machen. Na, hast du Lust, das Team zu unterstützen, was sich in den letzten Monaten gefunden hat? Noch sind alle Möglichkeiten da, dass du dich mit deinen Ideen einbringst. Lasst uns die Herbst-DV wieder rocken und für den Verband zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Wir möchten noch sichtbarer im Ländle werden. Momentan planen wir ein erstes Online-Treffen zum Brainstormen. Melde dich einfach bei uns.

DEINE GESCHICHTE IST ES WERT ERZÄHLT ZU WERDEN

Liebes Kudu, wir hören immer wieder spannende Pfadfinder-Lebensgeschichten und Pfadfindererlebnisse, die wir gerne mit allen Kudus teilen möchten. Sei es als Lebensbericht oder als Interview. Wir würden gerne deine Geschichte hören, aufschreiben und in den kommenden Kudu-Lettern veröffentlichen. Seien es Geschichten rund um Gengenbach, besondere Lagererlebnisse, seien sie schon Jahrzehnte her oder erst neulich passiert. Geschichten sind immer spannend. Magst du uns deine Geschichte erzählen? Melde dich bei uns oder komm zu einem der nächsten Stammtische. Wir freuen uns auf deine Erlebnisse.



Frühjahr 2025

Liebe Kudus,

entschuldigt bitte, wenn ich Euch belästige. Ich habe vom Kudu Club eine Glückwunschkarte zu meinem Geburtstag erhalten und wollte mich dafür bedanken. Die Unterschrift hatte leider für mich kein Gesicht, d.h. ich konnte mir niemand darunter vorstellen.

Nun, genauso wie es Euch gehen, dass ihr Euch nicht vorstellen könnt, wer dieser Schreiber ist.

Über meinen ersten Pfadfinderausweis könnt ihr vielleicht auch lächeln. Aus diesem PF-Ausweis könnt ihr erkennen, dass ich 1951 mein PF-Versprechen abgelegt habe.

Landesfeldmeister (Land Freiburg) war damals Vinzenz Schilling. Stammesfeldmeister war in Karlsruhe-Durlach Konrad Jörger. Er war Student und hat (wann?) an Peter Perlick die Leitung des PF-Stamms in Karlsruhe-Durlach abgegeben.

Peter Perlick war Architekt. Er hatte ein kleines Büro. Er hat die Planung für den Umbau des Armbruster-Hofes in Gengenbach-Schwaibach ausgeführt und die Bauleitung für die ersten Arbeiten (in Eigenarbeit) durch Pfadfinder aus dem Diözesanverband geleitet.

Ich selbst war auf dem Büro von Peter Perlick tätig und hatte so auch mit dem Landeshaus zu tun. Dieses Thema möchte ich nicht vertiefen. Aus den damaligen Bauakten ist bestimmt einiges zu erkennen. Wer alles damals hier tätig war kann ich auch nicht mehr sagen. Ich möchte keine Namen aufzählen, weil ich vielleicht jemanden vergesse, der auch mit seinem Einsatz dazu beigetragen hat. Vor meinen Augen habe ich manche Weggefährten in guter Erinnerung.

Vielen Dank auch für Euer ausführliches Schreiben zum Tod von Bischof Dr. Franz Kamphaus und die Würdigung seines Wirkens.

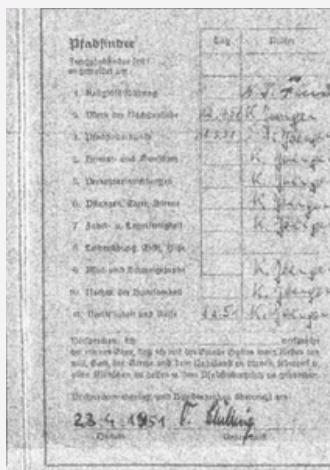
Noch eine Randbemerkung:

Meine Frau Elisabeth (geb. Pfeiffer) war auch bei den Pfadfinderinnen in Durlach. Wir haben gemeinsam 1970 den Pfadfinderstamm „Pater Kolbe“ in Stutensee-Blankenloch gegründet. Dieser Stamm ist dank seiner Leiter und Leiterinnen sehr gut. Leider gab es in den letzten Monaten größere Schwierigkeiten, die noch immer nicht restlos ausgestanden sind. Die Arbeit geht jedoch wieder weiter.

Wir wünschen Euch alles Gute auch für das neue Jahr. Weiterhin auch viel für Euer Engagement und Arbeit viel Erfolg!!

Herzliche Grüße an alle und „Gut Pfad“

Hubert + Elisabeth



TERMINE



KUDU STAMMTISCH ONLINE

- 12. November – 20 Uhr
- 10. Dezember – 20 Uhr

HERBSTDÖZESANVERSAMMLUNG

- 28.-30. November in Hechingen

FRIEDENSLICHT

- 14. Dezember 2026
- Freiburg: 14 Uhr (Ökumenischen Kirche Maria Magdalena im Rieselfeld)
- Mannheim: 15 Uhr (Jugendkirche Samuel)

FEUERWEHRÜBUNG IN GENGENBACH

- 30.03.2026

KUDU-HERBST-DV IN GENGENBACH

- November 2026

RINGELAGER

- Sommer 2028

KONTAKTMÖGLICHKEITEN

Michael Kestermann

michi@kudu.club

Andreas Krahl

anoly@kudu.club